

Moravecia, eine neue Gattung der Pyronemataceae (Pezizales)**D. BENKERT**Bereich Botanik und Arboretum des Museums für Naturkunde
der Humboldt-Universität BerlinDDR-1195 Berlin
Späthstraße 80/81**M. CAILLET**6 bis rue Pergaud
F-25000 Besançon**G. MOYNE**73 quai Veil Picard
F-25000 Besançon

Eingegangen am 22.8.1986

Benkert, D., M. Caillet & G. Moyne (1987): *Moravecia*, a new genus of the *Pyronemataceae* (*Pezizales*). *Z. Mykol.* 53(1): 139–144.**Key Words:** *Ascomycetes*, *Pezizales*, *Moravecia* gen. nov., *Moravecia calospora* comb. nov.**S u m m a r y:** On account of the morphological-anatomical characteristics and the saprophytic behaviour *Humaria calospora* Quéél. cannot be placed in any of the genera described within the *Pyronemataceae*. Therefore the genus *Moravecia* is described and the new combination *Moravecia calospora* is made.**Z u s a m m e n f a s s u n g:** *Humaria calospora* kann aufgrund ihrer morphologisch-anatomischen Merkmale und ihrer saprophytischen Lebensweise keiner bisher beschriebenen Gattung innerhalb der *Pyronemataceae* zugeordnet werden. Es wird die Gattung *Moravecia* neu beschrieben und die Neukombination *Moravecia calospora* vorgenommen.

Im Verlaufe ihrer Studien über die Systematik der Gattungen *Lamprospora* und *Octospora* (*Pyronemataceae*, *Pezizales*) kamen die Autoren unabhängig voneinander zu der Auffassung, daß die seltene *Humaria calospora* Quéél. nicht moosparasitisch lebt und sich auch durch weitere Merkmale von den übrigen Arten dieser Gattungen deutlich unterscheidet. Die fehlende Beziehung der Art zu den Moosen wird auch durch das Auftreten der Apothezien in den Monaten Juni–September dokumentiert, während die bryophilen Arten die Wintermonate bevorzugen (vgl. Benkert & Schumacher 1985). Schließlich weist auch das gehäufte Auftreten der Apothezien (vgl. Abb. 3 + 4), wie es in gleicher Weise für die nicht parasitischen Gattungen *Ramsbottomia* und *Kotlabaea* typisch ist, entschieden auf eine saprophytische Lebensweise hin. *Humaria calospora* hat vermutlich engere Beziehungen zu den Gattungen *Aleuria* Fuck. und *Kotlabaea* Svr. als zu *Octospora* Hedw. bzw. *Lamprospora* de Not., doch paßt sie mit ihrer

charakteristischen Merkmalskombination auch nicht gut zu diesen Gattungen. Für *Aleuria* ist zwar ebenfalls ein retikuliertes Sporenornament charakteristisch, doch hat das Retikulum von *Humaria calospora* einen deutlich anderen Charakter als bei *Aleuria aurantia* und den übrigen Arten der Gattung. Es zeichnet sich durch Leisten von auffallend gleichmäßiger Breite und Höhe aus, die deutlich höher als breiter sind und nie an den Enden verlängerte Anhängsel (Apikuli) ausbilden. Auch die Maschen des Retikulums sind auffallend gleichmäßig ausgebildet. *Humaria calospora* unterscheidet sich von *Aleuria* ferner durch die kleinen Apothezien mit ausgeprägtem sterilem Rand und die in reifem Zustand tropfenlosen Sporen mit de Bary bubbles. *Kotlabaea* besitzt zwar vergleichbare große Apothezien und Sporen ohne große Öltropfen, doch weisen die Apothezien in Form und Textur beträchtliche Unterschiede auf. So fehlt ihnen der aus *Textura porrecta* gebildete sterile Rand und das Ektoexcipulum besteht aus großzelliger *Textura globulosa*. Ferner haben die Sporen von *Kotlabaea* eine glatte Oberfläche.

Wir sind daher der Auffassung, daß es erforderlich ist, für *Humaria calospora* Quel. eine eigene Gattung aufzustellen. Sie soll zu Ehren des tschechoslowakischen Mykologen J. M o r a v e c benannt werden, der sich um die Erforschung der *Pezizales* sehr verdient gemacht hat, in einer Arbeit von 1969 *Humaria calospora* anhand eines böhmischen Fundes eingehend beschrieben sowie uns lebenswürdigerweise sein Material für unsere Untersuchungen zur Verfügung gestellt hat. Auch J. M o r a v e c (in litt. an den Erstautor) hat sich für die generische Eigenständigkeit von *Humaria calospora* Quel. ausgesprochen.

Moravecia Benkert, Caillet & Moyne gen. nov.

Apothecia minuta, sessilia, paulum immersa, primo globosa clausa deinde cupuliformia, margine sterile pallida et denticulata. Hymenio rubro-aurantia. Excipulum textura angularis compositum, argine textura porrecta compositum. Asci cylindranei, octospori, apice jodo non caerulescentes. Ascospori ellipsoidei, hyalini, juventa multi guttulati, deinde non guttulati, sed ex de Barry guttulatis, reticulati, sine apiculatis. Paraphyses septatae, rectae vel non multum curvatae, apice subclavatae et aurantiacae coloratae.

Habitat ad terram humosam nudam vel sabulosam, sed non in societibus muscorum nascitur.

Genus *Moravecia* a *Lamprospora* de Not. et *Octospora* Hedw. differt hoc quod non in societibus muscorum nascitur, et eis, ascospori multi guttulati deinde non guttulati sunt.

A *Kotlabaea* Svr. differt hoc quod ei margo sterilis et ascospori reticulati sunt.

Typus generis: *Humaria calospora* Quel.

Apothezien klein, etwas eingesenkt, anfangs kugelig geschlossen, dann kupuliert mit blassestem, gezähneltem, sterilem Rand. Hymenium orangerot. Excipulum aus *Textura angularis*, der Rand aus *Textura porrecta*. Sporen elliptisch, jung vieltropfig, später ohne Öltropfen, mit de Bary bubbles, retikuliert, ohne Apikuli. Nicht auf Moosen parasitierend.

Von *Lamprospora* de Not. und *Octospora* Hedw. verschieden durch nichtbryophile Lebensweise und kleintropfige bis tropfenlose Sporen, von *Kotlabaea* Svr. durch Vorhandensein eines häutigen, sterilen Randes und retikulierten Sporen, von *Aleuria* Fuck. durch sehr kleine, eingesenkte Apothezien mit sterilem Rand, kleintropfige bis tropfenlose Sporen und andersartige Ornamentation und fehlende Apikuli.

Typusart: *Humaria calospora* QuéL.

Moravecia calospora (QuéL.) Benkert, Caillet & Moyne comb. nov.

Bas. *Humaria calospora* QuéL., Assoc. Fr. Av. Sci. 13: 8. 1884

≡ *Lamprospora calospora* (QuéL.) J. Moravec, Česká Mykol.: 23(4): 228. 1969

≡ *Octospora calospora* (QuéL.) Caillet & Moyne, Bull. Soc. Mycol. Fr. 96 (2): 197. 1980

